

DEHOGA Landesverband Schleswig-Holstein e.V., 24113 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Wirtschaftsausschuss
Vorsitzender Herr Christopher Vogt
Postfach 7121
24171 Kiel

Deutscher Hotel- und
Gaststättenverband
Schleswig-Holstein e.V.
Hamburger Chaussee 349
24113 KIEL

Fon 04 31-65 18 66-67
Fax 04 31-65 18 68
info@dehoga-sh.de
www.dehoga-sh.de

Ihr Zeichen

Unser Zeichen scho/br

Datum 10. März 2016

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/5779

Ihr Zeichen: L 214

Integration von Flüchtlingen auf den Arbeitsmarkt in Schleswig-Holstein
Bericht der Landesregierung – Drucksache 18/3714

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Dank für die Möglichkeit zu obigem Thema Stellung zu nehmen. Gerne sind wir hierzu bereit.

Die einleitenden Worte der Landesregierung zu der Situation der Flüchtlinge in Schleswig-Holstein ist sicherlich ungeteilt, auch vom DEHOGA Schleswig-Holstein und seinen Betrieben zu übernehmen. Bereits zu einer ganz frühen Phase haben sich die Betriebe des DEHOGA Schleswig-Holstein bereit erklärt, für die „Flüchtlinge“ ihre Türen in den Betrieben zu öffnen. Intensive Gespräch sowohl mit dem Wirtschaftsministerium, der Regionaldirektion Nord, aber auch dem bfw (Berufsbildungswerk, eine gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB), folgten in mehreren Sitzungen.

Die verschiedenen Arbeitsmöglichkeiten in Form von Praktika, Ausbildung oder Berufseinstieg, sind wohlwollend zur Kenntnis genommen worden. Der DEHOGA Schleswig-Holstein sieht sich nicht nur in der Verantwortung als Teil der Gesellschaft, Menschen die in Notsituationen sind, die Möglichkeit zur Arbeit und damit zur Integration zu geben, sondern möchte auch gleichzeitig den vielen gastgewerblichen Betrieben die Chance eröffnen, dem vorhandenen Fachkräftemangel so schnell als möglich konsequent entgegen zu treten.

Der Vorteil unserer Branche ist die sehr schnelle Reaktion auf vorhandene Umstände. Dafür ist jedoch zwingend Voraussetzung, dass die Verantwortlichen möglichst sehr zeitnah wissen, unter welchen Voraussetzungen sie genau an arbeitssuchende Personen gelangen.

Zum jetzigen Zeitpunkt entsteht für uns der Eindruck, dass auf Grund fehlender Gesamtinformationen, eine gewisse Unsicherheit unter den Arbeitgebern vorherrscht. Sicherlich sind in Einzelfällen bereits Menschen in Lohn und Brot gekommen, hier wünschten wir uns jedoch konzertierte Aktionen die es ermöglichen, in größerem Umfang und in einer stärkeren Geschwindigkeit die offenen Stellen zu besetzen.

Daher plant der DEHOGA Schleswig-Holstein, zusammen mit dem bfw und der Regionaldirektion Nord, in den kommenden Wochen, wenn die Möglichkeit dazu besteht, in mehreren Pilotprojekten z.B. Ostküste und Westküste, mit einer größeren Anzahl arbeitssuchender Personen auf die Betriebe zuzugehen, um in direkten Gesprächen entweder die Aufnahme von Praktika oder Ausbildung oder bereits einem Berufseinstieg zu ermöglichen.

Für weitere Rückfragen stehen wir zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Scholtis

Stefan Scholtis
Hauptgeschäftsführer